

# **KURSKONZEPT QUALIFIZIERTE ERGÄNZUNGSKRAFT FÜR KINDER IN DEN ERSTEN DREI LEBENSJAHREN**

**ZK 20-04 - Zertifikatskurs in fünf Modulen - Kursleiterin: Doris Buchner**

## **DIE INHALTE IM ÜBERBLICK**

Die Grundlagen und das Wissen um wichtige Entwicklungsschritte von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sind grundlegend für jede weitere Entwicklung. Dieses Wissen bildet eines der Fundamente der pädagogischen Arbeit. Auch die Voraussetzungen für die Entwicklung der vier Basiskompetenzen, die im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) eine Rolle spielen, werden in diesen frühen Entwicklungsjahren gelegt. Bei all diesen entscheidenden Entwicklungsschritten brauchen Kinder eine professionelle pädagogische Begleitung. Dieser in fünf Modulen angelegte Zertifikatskurs soll Sie als Ergänzungskraft dabei unterstützen, diese Entwicklungsprozesse professionell zu begleiten.

## **MODULE - TERMINE - REFERENTEN**

Insgesamt sind während der Weiterbildung mindestens 120 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Minuten) einzubringen. Davon entfallen mindestens

**80 UE auf Modulveranstaltungen (5 Module, 10 Tage á 8 UE)**

**40 UE auf Selbststudium und Transfer**

**(Peergroups, Literatur, Transferbericht, Fachgespräch, 5 Tage á 8 UE)**

### **Modul 1: Der Anfang ist der halbe Weg – Grundsätze für eine erfolgreiche Eingewöhnung**

**Termin/e:** 29./30.01.2020

**Uhrzeit:** jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

**Referent/in:** Heidi Fink-Friedlmeier

**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

**Inhalte:** Wenn ein Kind in die Krippe kommt, ist dies in der Regel die erste längere Trennungserfahrung. Für das Kleinkind bedeutet der Besuch der Einrichtung, sich zurechtzufinden in einer fremden Umgebung mit unbekanntem Menschen. Auch für die Eltern ist diese Trennungserfahrung meist nicht leicht. Somit ist die Eingewöhnungszeit eine Entwicklungsaufgabe für beide Seiten und für das pädagogische Fachpersonal eine Herausforderung. Damit der Anfang gelingt und das Kind einen zweiten Lebensbereich finden kann, in dem es sich wohlfühlt und von dessen sozialem und dinglichem Angebot profitieren kann, ist es auf eine einfühlsame Begleitung angewiesen, um eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zur Erzieherin aufbauen zu können.

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse aus der Bindungsforschung, wird Ihnen die Bedeutung der Eingewöhnungsphase bewusst, können Sie die Eingewöhnungsphase fachlich begleiten und konkrete Handlungsansätze entwerfen. Sie reflektieren außerdem Ihr Erziehverhalten und verändern gegebenenfalls Ihre pädagogische Haltung.

### **Modul 2: Die Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren**

**Termin/e:** 17./18.02.2020

**Uhrzeit:** jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

**Referent/in:** Josef Krenner

**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

Inhalte: Seit Anfang der 90-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts boomt die Säuglings- und Kleinkindforschung. Sie hat unser Wissen über die Fähigkeiten unserer Kleinen beträchtlich erweitert und Erstaunliches zu Tage gefördert. Niemand mehr zweifelt an der zentralen Bedeutung der frühen Kindheit für die Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Lernen eines heranwachsenden Menschen.

Durch das Modul, wissen Sie, welche Entwicklungsaufgaben ein Kind in den ersten drei Lebensjahren zu bewältigen hat, sind Sie mit den Grundlagen der Bindungstheorie und wichtigen Ergebnissen der Bindungsforschung vertraut, erlernen Sie, wie Sie eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind aufbauen und wie Sie Signale des Kindes besser wahrnehmen.

### **Modul 3: Kreative kleine Künstler**

**Termin/e:** 21./22.04.2020

**Uhrzeit:** jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

**Referent/in:** Nicole Ladurner

**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

Inhalte: Ist ästhetische und kreative Bildung mit Kindern bis zu drei Jahren überhaupt möglich? Wer mit kleinen Kindern arbeitet, kann täglich erleben und beobachten, wie sie sich mit unermüdlichem Forscherdrang und großer Neugier die Welt entdecken. Erste künstlerische Erfahrungen führen vom Greifen zum Begreifen. Kreativität macht Kinder lebensstüchtig, indem sie Probleme angehen, sich etwas zutrauen und nach Lösungen suchen.

Durch die Teilnahme an diesem Modul, erfahren Sie, wie Sie Kindern die Gelegenheit geben, mit geeigneten Materialien und Werkzeugen zu experimentieren, erkennen Sie, wie Sie sich als pädagogische/r Mitarbeiter/in auf die Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse jedes Kindes einlassen, damit es seine eigenen Wege dabei entdecken und verfolgen kann, erleben Sie in praktischen Übungen Techniken, die sich leicht und ohne großen Materialaufwand in der Praxis einsetzen lassen.

### **Modul 4: Schlaf, Kindlein, schlaf**

**Termin/e:** 10.07.2020

**Uhrzeit:** 09:00 bis 16:30 Uhr

**Referent/in:** Josef Krenner

**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

Inhalte: Krippenkinder schlafen tagsüber und halten daher ihren Mittagsschlaf in der Krippe. Kleinkinder unterscheiden sich voneinander hinsichtlich ihrer Bettgezeit, ihres Schlafbedarfs und ihrer Einschlafgewohnheiten. Das macht das Zubettgehen zu einer pädagogischen Herausforderung im Krippenalltag.

In diesem Modul erhalten Sie Informationen über die kindliche Schlafentwicklung, über die Voraussetzungen für entspanntes Einschlafen, gestalten Sie Ruhe- und Schlafphasen als Bildungssituationen für die Kinder, erwerben Sie Kenntnisse über Ursachen von und Umgang mit Schlafproblemen.

### **Modul 5: Du kleines Wunderkind, wie schön, dass du da bist**

**Termin/e:** 11./12.11.2020

**Uhrzeit:** jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

**Referent/in:** Monika Arnold

**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

Inhalte: Für kleine Kinder sind der Aufbau sicherer Bindungen zu einzelnen erwachsenen Menschen, die Erfahrung von Vertrauen und Geborgenheit sowie die Entwicklung von Autonomie und Identität tragende Grunderfahrungen.

Religiöse Bildung und Erziehung kann diesen Entwicklungsprozess positiv bestärken, wenn sie auf die spezifischen Gegebenheiten von Kindern unter drei Jahren behutsam und professionell eingeht. Sie erhalten in diesem Modul die Gelegenheit, Ihre bisherige Praxis zu reflektieren. Mit vielfältigen praktischen Gestaltungsvorschlägen können Sie mit Kindern alltagsintegrierte Bildungsprozesse initiieren, aufgreifen und gestalten. Sie reflektieren Ihre pädagogische Haltung, denn durch diese gestalten Sie die religiöse Dimension für die Kinder. Anhand der praktischen Beispiele kennen Sie die religiösen Themen, welche der kindlichen Entwicklung entsprechen und können auf unterschiedliche Weise religiöse Bildung anbahnen.

Durch die Teilnahme an diesem Modul kennen Sie religiöse Themen, die relevant für die Entwicklung von Kindern bis drei Jahre sind, können Sie religiöse Bildungsprozesse mit Kindern auf unterschiedliche Weise initiieren, reflektieren Sie den Alltag in der KiTa und entwickeln neue Handlungsoptionen für religiöse Bildung, kennen Sie viele praktische Gestaltungsbeispiele und können diese auf den Alltag mit den Kindern übertragen.

### **Reflexionstag mit Präsentation der Berichte**

**Termin/e:** 02.12.2020  
**Uhrzeit:** 09:00 bis 16:30 Uhr  
**Referent/in:** Doris Buchner, Diana Königseder  
**Ort:** Abtei Schweiklberg Vilshofen

### **Wahlmodul: Schreibwerkstatt**

**Termin/e:** 20./21.05.2020 (Kloster Thyrnau) oder 14./15.10.2020 (LVHS Niederalteich)  
Es handelt sich um Alternativtermine, aus dem ein Block (2 Tage) gewählt werden kann.  
**Uhrzeit:** jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr  
**Referent/in:** Diana Königseder

**Inhalte:** Erarbeitung der Grundlagen zur Erstellung professioneller Texte  
Konsequente Zielgruppenorientierung  
Themen finden und aufbereiten für Facharbeiten  
Tipps und Tricks zur Optimierung von Texten

### **Feierliche Zertifikatsverleihung (Abendveranstaltung): 11.12.2020**

Der Veranstalter orientiert sich bei der Umsetzung der Inhalte an den vom Forum Fortbildung am IFP festgelegten „Gemeinsamen Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildungen (Stand: 06.04.2016).“

## **WEITERE INFORMATIONEN**

### **Selbststudium und Transferbericht:**

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden während der Weiterbildung in Eigenleistung eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themen und/oder Bausteinen vornehmen. Darüber hinaus wird der Lernprozess unterstützt, beispielsweise durch Lernpartnerschaft, Lernpaten, Lerntagebuch, Feedback und Shadowing.

### **Reflexion – Transferbericht – Fachgespräch:**

#### **REFLEXION:**

Während der Weiterbildung sollen außerdem weitere Einheiten des Selbststudiums in Form einer Reflexion angeboten werden, beispielsweise Supervision, Intervision, Coaching oder kollegiale Beratung. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, dem Transferbericht und dem Fachgespräch. Sie wird durch mindestens zwei Referent/innen (z. B. Kursleitung, Referent/innen der Module, Fachreferent/in des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e. V.) abgenommen. Es werden keine Noten vergeben. Die Abschlussprüfung wird mit dem Prädikat „mit Erfolg bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Bei Nichtbestehen der Prüfung besteht die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung des nicht bestandenen Prüfungsteils – gegebenenfalls mit Auflage. Eine Wiederholung nach zweimaligem Nichtbestehen bei einem anderen Weiterbildungsträger ist nicht möglich, es wird jedoch eine Teilnahmebestätigung für die Gesamtmaßnahme ausgestellt.

#### **TRANSFERBERICHT:**

#### **Aufbau des Transferberichts:**

1. Deckblatt
2. Gliederung / Inhaltsverzeichnis
3. Text / Inhalt
4. Quellen- / Literaturverzeichnis

5. Anhang / Anlagen
6. Erklärung mit Unterschrift

### **Inhaltliche Standards des Transferberichts:**

1. Kurzbeschreibung der Ausgangssituation
  - 1.1. Persönliche Ist-Soll-Analyse aus der Sicht der Teilnehmenden
  - 1.2. Persönliche Motive und Ziel für die Teilnahme an der Weiterbildung
  - 1.3. Kurzbeschreibung der zentralen Eckpunkte der Einrichtung
2. Fachliche Auswahl des Transferthemas
  - 2.1. Begründung und fachliche Schwerpunktsetzung
  - 2.2. Kurze Erläuterung der theoretischen Grundlagen/Lehrinhalte der Weiterbildung
  - 2.3. Kurze Darstellung einschlägiger Grundlagen
3. Darstellung der Bewertungs- und Umsetzungsprozesse des Transferthemas
4. Reflexion der Entwicklungsschritte und der bisherigen Zielerreichung in Bezug auf die gesamte Weiterbildung
  - 4.1. Reflexion auf persönlicher Ebene
  - 4.2. Reflexion auf der Einrichtungsebene
5. Perspektiven und Ausblick
  - 5.1. Darstellung mittel- und langfristiger Ziele auf persönlicher und Einrichtungsebene
  - 5.2 Benennung von Lösungen und notwendigen Ressourcen

### **Formale Standards des Transferberichts:**

- ✓ Umfang und Form: Mind. 15 bis max. 20 DIN A4 Seiten (inkl. Inhalts- und Quellenverzeichnis sowie gestalterischem Teil, jedoch ohne Deckblatt und Anlagen)
- ✓ Schrift: Arial, Times New Roman, Calibri, 11 oder 12 pt
- ✓ Zeilenabstand: 1,5
- ✓ Rand: linker und rechter Rand jeweils 3 cm
- ✓ Angabe der Seitenzahl
- ✓ Das Deckblatt enthält folgende Angaben: Titel des Berichts, Transferthema, Name der Verfasser/in, Anschrift der Einrichtung, Ort, Datum, Titel der Weiterbildung, Kursleitung, Veranstalter

### **Zum Umgang mit Literatur:**

Aus dem Text muss eindeutig hervorgehen, was die fachliche Meinung ist und was von anderen Autor/innen übernommen wurde. Fremde, übernommene Gedanken, müssen belegt werden, d. h. als Quelle angegeben werden. Dies gilt sowohl für Gedanken, die wörtliche übernommen wurden (wörtliche Zitate), als auch für Gedanken, die mit eigenen Worten wiedergegeben wurden (paraphrasieren, indirekte Zitate). Die wörtlichen Zitate dürfen insgesamt in der gesamten Facharbeit eine halbe DIN A 4 Seite nicht überschreiten, die paraphrasierten Textstellen dürfen sich nicht zu nahe am Originaltext bewegen.

### **Kennzeichnung:**

- ✓ Wörtlich übernommene Zitate (direkte) werden im laufenden Text in doppelte Anführungszeichen gesetzt.
- ✓ Direkte Zitate werden im Fließtext nicht durch Anführungszeichen gekennzeichnet, sondern ausschließlich anhand der Fußnote (Quellenangabe) belegt.
- ✓ Beide Zitatformen werden im laufenden Text stets mit dem sogenannten „Kurzbeleg“ belegt (Nachname, Jahr, Seitenangabe).
- ✓ Direkt hinter den Zitaten wird eine Fußnote angebracht, der Kurzbeleg erfolgt in der Fußzeile (Schriftart: 10)

### **Literaturverzeichnis:**

Das Literaturverzeichnis umfasst alle gedruckten und anderen benutzen Quellen, ist nach Fußnoten durchnummeriert. Die Angaben müssen einheitlich und standardisiert für alle Quellen angewendet werden.

## Anlagen:

Inhalte können anhand von Anlagen vertieft werden, differenziert in Form von Fotos, Ausschreibungen etc. und dienen der Transparenz der Leser.

Insgesamt dürfen wir in diesem Zusammenhang auf das Wahlmodul Schreibwerkstatt verweisen. Dort erhalten Sie weitere theoretische und praktische Informationen wie Sie Texte professionell gestalten.

## FACHGESPRÄCH:

Der Transferbericht dient dazu, die gelernten Inhalte auf die eigene Praxis zu übertragen. Er ist Teil der Prüfung und Basis für das Fachgespräch. Sollte im Transferbericht ein Themenbereich bzw. als Kompetenzbereiche im Querschnitt zu kurz kommen oder gar nicht angesprochen werden, ist dieser – neben anderen Themen – wesentlicher Bestandteil des Fachgesprächs. Das Fachgespräch kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Die Prüfungszeit pro Teilnehmende/r liegt zwischen 20 und 30 Minuten zuzüglich der Zeit für ein Feedback.

## ZIELGRUPPE/N:

Pädagogische Ergänzungskräfte

## VERANSTALTER UND ANMELDUNG:

**Caritasverband für die Diözese Passau e. V.**

Abteilung Kindertageseinrichtungen

Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 3, 94032 Passau, Tel.: 0851 392-730 – Mail: [kita-fobi@caritas-passau.de](mailto:kita-fobi@caritas-passau.de)

## KOOPERATIONSPARTNER:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

Die Fortbildungen für pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Kooperationspartner

Kolping-Akademie Passau  
Domplatz 7 • 94032 Passau  
Telefon: 0851 393-7361  
E-Mail: [kolping@bistum-passau.de](mailto:kolping@bistum-passau.de)  
[www.kolping-dv-passau.de](http://www.kolping-dv-passau.de)

Die Kolping-Akademie Passau ist eine Einrichtung des Kolping-Bildungswerkes Diözesanverband Passau e. V. und ein staatlich anerkannter Bildungsträger gemäß EbföG. Zertifiziert mit dem Qualitäts-Entwicklungs-System mit Testierung (QES.T) von der Firma CERTQUA in Bonn.

## PREIS:

Modul 1 (2täglich): 170,00 (238,00 €)

Modul 2 (2täglich): 170,00 (238,00 €)

Modul 3 (2täglich): 170,00 (238,00 €)

Modul 4 (1täglich): 85,00 (119,00 €)

Modul 5 (2täglich): 170,00 (238,00 €)

Prüfungsgebühr: 90,00 € (125,00 €)

**Gesamtkosten: 855,00 (1.096,00 €)**

**Inkl. Mittagessen/UST., Kaffee und Kuchen, Prüfungsgebühr – die Abrechnung erfolgt in sechs Raten!**

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung!**